

	<p>Objekt: Prenzlau: Mittelgraben</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte- brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Ansichten, Brandenburg</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 G-4-066</p>
--	--

Beschreibung

Radierung eines unbekanntes Künstlers, vor 1929

Mit dem Aufkommen der Ansichtspostkarte Ende des 19. Jahrhunderts wurde auch die bis dahin als Souvenirgraphik übliche Ansicht in dieses neue Medium überführt. Dargestellt ist hier der Mittelgraben von Prenzlau, eine malerische Partie an der Stadtmauer, die seit den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg so nicht mehr existiert.

Die Ansichtskarte hat der in Berlin wohnhafte Adolf Nagel (1867–1940), später 2. Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg, mit Datum und Poststempel vom 21. Mai 1928 aus seiner Geburtsstadt Prenzlau an eine Verwandte in Zechliner Hütte verschickt.

Gedruckter Titel in Versalien, li. u. "Prenzlau.", re. u. "Mittelgraben."

Provenienz: Erworben 1940. Selekt aus Nachlass Adolf Nagel.

Grunddaten

Material/Technik:

Radierung in Braun auf Kupferdruckpapier

Maße:

Blattgröße: Höhe 9,4 cm, Breite 13,8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1928
wer

	wo	
Empfangen	wann	1928
	wer	
	wo	Zechlinerhütte
Abgeschickt	wann	21.05.1928
	wer	Adolf Nagel (1867-1940)
	wo	Prenzlau
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Prenzlau
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Landkreis Prenzlau
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Uckermark

Schlagworte

- Altstadt
- Ansichtskarte
- Druckgraphik
- Fachwerkhaus
- Radierung
- Stadtmauer
- Straßenansicht
- Wohnhaus